

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910**

14.5.1910 (No. 131)

# Karlsruher Zeitung.

Samstag, 14. Mai

№ 131

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), wofür auch Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

## Amtlicher Teil.

Die Zoll- und Steuerdirektion hat unterm 4. Mai 1910 den Revisionsinspektor Joseph Stahl in Mannheim nach Heidelberg verlegt.

## Nicht-Amtlicher Teil.

### Die Aufgaben der Herbsttagung des Reichstags.

Für das Arbeitspensum des Reichstags in der Herbsttagung, die am 8. November beginnen wird, kommt zunächst eine Reihe wichtiger Vorlagen in Frage, die in dem soeben beendeten Sessionsabschnitt unerledigt geblieben sind. An erster Stelle steht dabei die **Zuwachsstenervorlage**, deren schleunige Verabschiedung ebenso sehr im allgemeinen Interesse liegt, wie sie von den Verbündeten Regierungen und der großen Mehrheit des Reichstags gewünscht wird. Ein zweites ungleich größeres Gesetzgebungswerk, mit dem sich der Reichstag sehr bald nach seinem Wiederzusammentritt zu befassen haben wird, ist der Entwurf der Reichsversicherungsordnung. Die Zeitpanne, die für die Durchberatung der in dieser Vorlage enthaltenen weitläufigen Materie zur Verfügung steht, ist infolgedessen begrenzt, als das Inkrafttreten der Hinterbliebenenversicherung, die ein Stück der Reichsversicherungsordnung ist, auf Grund eines im Dezember v. J. ergangenen Gesetzes bis zum 1. April 1911 erfolgen muß. Diesen Beratungsgegenstand wird das Plenum des Reichstags, voraussichtlich in veränderter Gestalt, aus den Händen der 28 Kommissionsmitglieder entgegennehmen, die während der Sommerpause den Entwurf zu bearbeiten hatten. Eine Entlastung des Plenums von der Kleinarbeit der geschäftlichen Verhandlung erfolgt gleichfalls bei den drei **Ausgleichsnoten**, die in dem eben beendeten Sessionsabschnitt nur in erster Lesung beraten und dann einer Sommerkommission überwiesen wurden. Zu diesen drei großen und bedeutsamen Gesetzgebungsaufgaben treten dann noch verschiedene kleine Vorlagen, und zwar diejenigen, die in dem abgelaufenen Tagungsabschnitt nicht mehr verabschiedet werden konnten. Zu ihnen gehören das **Sausarbeitsgesetz**, die **Gewerbeordnungsnovelle** über Lohnbücher, die **Fernsprechgebührenordnung** und das **Arbeitskammergesetz**. Alle diese Materien sind durch kommissarische Beratungen mehr oder weniger gefördert. Allerdings ist das Schicksal dieser Vorlagen vielfach ungewiß. Das gilt von der Fernsprechgebührenordnung und noch viel mehr von dem Arbeitskammergesetz, in das die Kommission verschiedene Bestimmungen hineingebracht hat, die schon einmal von der Regierung als unannehmbar bezeichnet sind. Die Möglichkeit ist also gegeben, daß dieses Gesetz überhaupt zu Falle kommt. Für die zweite Hälfte der Herbsttagung wird dann der Entwurf zum **Reichshaushaltsetat für 1911** zu erwarten sein. Berücksichtigt man schließlich noch, daß der Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt erfahrungsgemäß auch eine sehr große Zahl von Interpellationen und Initiativanträgen vorfindet, so ergibt sich, daß im nächsten Tagungsabschnitt, selbst wenn der Volksvertretung neue Vorlagen nicht zugehen sollten, an Arbeitsstoff kein Mangel sein wird. Es erscheint sogar die Annahme berechtigt, daß diese Tagung, die am 8. November, also ungewöhnlich frühzeitig beginnt, mindestens zu der gleichen Ausdehnung, wie die soeben beendete, die sich über 5½ Monate erstreckt hat, gelangen wird.

(Telegramm.)

\* Berlin, 13. Mai. Die deutschen Landesversicherungsanstalten sind gestern unter dem Vorsitz von Dr. Preuß-Berlin zu einer Vollversammlung zusammengetreten, um zum Entwurf der Reichsversicherungsordnung Stellung zu nehmen. Die Versammlung genehmigte die Beschlüsse des Eifer-Ausschusses, unbenutzt dem Reichstage die Abänderungsvorschläge zu unterbreiten.

### Roosevelt in Deutschland.

(Telegramme.)

\* Berlin, 13. Mai. Der gestrige Vortrag Roosevelts über die Weltkulturbewegung wurde mehrfach von Beifall unterbrochen. Er sprach englisch mit etwas belegter Stimme. Seine Sprechweise war langsam, deutlich und

scharf pointiert, mit lebhaften Gesten. Stürmischer Beifall, Trampeln und Händeklatschen belohnten zum Schluß den Redner. Trotzdem er die Heiserkeit noch nicht völlig überwunden hatte, zeigte sich Roosevelt als ein Meister der Rede. Er verfügt über einen beglückenden Humor, aber nicht minder über ein starkes Pathos. Und wenn seine Stimme infolge der kleinen Unpäßlichkeit ihm nicht gleich zu Willen sein will, so unterstützt er die Worte durch ein ausdrucksvolles Mimenspiel, durch eine bezeichnende Handbewegung. Gepannt lauschten die Hörer seinen mehr als eine Stunde währenden Ausführungen. Manches beifälliges Lachen, manch begeisterter Ruf erschallte.

Geheimerat Prof. Dr. Nothe, der Dekan der philosophischen Fakultät, feierte Roosevelt als den Demokraten von tiefer Empfindung, der trotzdem unsere monarchischen Gefühle versteht und zu würdigen weiß, er betonte Roosevelts eifrige Friedensarbeit trotz seiner kriegerischen Tugenden, sein tiefes sittliches Empfinden. Zudem die Berliner Universität diesen ausgezeichneten Bürger des amerikanischen Volkes mit der philosophischen Doktorwürde, einer Würde, die auch einem Blücher und Gneisenau zuteil wurde, auszeichnet, ehrt sie nicht nur Roosevelt, sondern auch sich selbst. Darauf verlas der Dekan den lateinischen Wortlaut des Ehrendiploms. In dem Diplom wird der Abstammung Roosevelts, seiner Erziehung auf amerikanischen, niederländischen und deutschen Schulen, dann seines Aufenthaltes auf der Harvard-Universität gedacht. Roosevelt habe die Landeskultur und Tierwelt seiner Heimat wie ein energischer Jäger und fähiger Jäger ebenso wissenschaftlich wie ammutig beschrieben, er habe dann die Einrichtungen und guten alten Sitten wie ein unbefleckter Krieger und trefflicher Bürger zur Nüchternheit der historischen Wahrheit, zum Nutzen für das Leben in ausgezeichnetem Stile geschildert. Endlich rühmt das Diplom Roosevelt als den mutigen Weiterführer, der mit noch höherem Mute gegen Mißstände unter den Bürgern vorging, als den gerechten, prinzipienfesten Mann, der die Wahrheit ebenso liebt wie die Wissenschaft, den Förderer des Gelehrtenaustausches über den Ozean hinaus, den früheren Präsidenten der Vereinigten Staaten, der innerhalb und außerhalb seiner Heimat den höchsten Ruhm erntete. Der Dekan überreichte dem neuen Ehrendoktor unter Glückwünschen das Diplom, der Rektor sprach darauf seinen Glückwunsch aus. Auch der Kaiser schüttelte Roosevelts herzlich die Hand. Beifallsgetrampel durchbrauste die Halle. Der Rektor dankte dem Kaiserpaar für sein Erscheinen und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Die Versammlung stimmte die Nationalhymne an.

Nachdem dessen erste Strophe verklungen war, wurde das Lied vom Sternbanner („the Star-Spangled Banner“) angestimmt. Gegen ½ 2 Uhr hatte die glänzende Feier ihr Ende erreicht. Der Kaiser und die Kaiserin zogen Roosevelt und seine Familie ins Gespräch. Beim Verlassen der Aula wie auch draußen wurden den Majestäten und Roosevelts lebhaftere Ovationen dargebracht.

\* Berlin, 12. Mai. Staatssekretär Freiherr v. Schön gab heute ein Frühstück im kleinen Kreise, zu dem Roosevelt und der amerikanische Botschafter Hill als Gäste geladen waren.

\* Berlin, 13. Mai. Der Reichskanzler gab gestern zu Ehren Roosevelts ein Diner. Roosevelt saß zwischen dem Reichskanzler und dem Staatssekretär des Reichsmarineamts. Außerdem waren u. a. geladen: die Staatsminister und Staatssekretäre, die Präsidenten des Reichstags und des Abgeordnetenhauses, der Rektor der Berliner Universität, der Oberbürgermeister von Berlin, Graf Zeppelin, Großadmiral von Köster, der amerikanische Botschafter. An das Diner schloß sich ein Empfang, zu dem etwa 80 Einladungen ergangen waren, darunter an hohe Staatsbeamten und Vertreter der Wissenschaft, Hochfinanz und Großindustrie.

\* Berlin, 13. Mai. Roosevelt begab sich heute vormittag in Begleitung des Oberbürgermeisters Kirchner nach Buch, wo er die städtischen Hospitäler, die Irrenanstalt und die Siechenhäuser besichtigte.

### Der Thronwechsel in England.

(Telegramme.)

\* London, 12. Mai. Für die öffentliche Aufbahrung des Königs in der Westminsterhalle wird jetzt eine dreieckige Plattform errichtet, auf die der Sarg mit der Leiche

(Mit zwei Landtagsbeilagen.)

des Königs gestellt werden soll. Beim Eintreffen des Sarges in der Halle werden die Peers und die Mitglieder des Unterhauses an den Seiten der Halle aufgestellt sein. Die diensttuende Geistlichkeit und die königlichen Leidtragenden werden vor dem Sarge aufstellung nehmen. Der Sarg wird von Garderegimenten getragen werden. Nach dem Leichenbegängnis am 20. Mai wird im Schloß zu Windsor ein Frühstück stattfinden, an dem 70 Fürstlichkeiten und 500 andere Persönlichkeiten teilnehmen werden. Alle Gäste werden nach dem Frühstück sofort nach London zurückkehren. Der Sarg steht noch im Schlafzimmer des verstorbenen Königs.

\* London, 13. Mai. Seine Majestät der König von Dänemark ist heute abend hier eingetroffen.

\* München, 13. Mai. Seine königliche Hoheit der Prinzregent von Bayern wird sich bei den Beisetzungsfeierlichkeiten in London durch den Prinzen Rupprecht vertreten lassen.

### Zum Kaiserbesuch in Bosnien.

# Nach dem in den Hauptpunkten bereits festgesetzten Programme für den Aufenthalt Seiner Majestät Kaiser Franz Joseph in Bosnien-Herzegowina erfolgt die Ankunft Seiner Majestät in Sarajevo am 30. Mai nachmittags. Wie es heißt, wird der Monarch außer in Bosnisch-Brod auch in den Stationen Doboj, Zenica und Bijelo die Guldigung der Bevölkerung entgegennehmen. In Sarajevo wird der Kaiser drei Tage verweilen. Am 3. Juni früh erfolgt die Fahrt nach Mostar mit Aufenthalt in den Zwischenstationen Konjica und Jablanica, und an demselben Tage abends dürfte die Rückreise über Sarajevo und Bosnisch-Brod nach Wien stattfinden. Für das Hoflager in Sarajevo ist der Konak (Sitz des Landeschafts) bestimmt.

(Telegramm.)

\* Sarajevo, 13. Mai. Anlässlich des geplanten Kaiserbesuchs in Bosnien genehmigte der Gemeinderat für den Empfang des Kaisers einstimmig 100 000 Kronen und beschloß zur dauernden Erinnerung an dies historische Ereignis die Errichtung einer Kinderbesserungsanstalt und eines Arbeiterwohnheimes auf Kosten der Stadt.

### Das Kolonialamt und der Landesrat in Windhof.

\* Berlin, 12. Mai. Nach einer überseeischen Korrespondenz hat der Landesrat in Windhof mit einer Resolution geschlossen, worin er erklärte, außerstande zu sein, der Politik des Reichskolonialamts mit Zuversicht zu folgen, weil Staatssekretär Dernburg es abgelehnt habe, bezüglich des Vertrages mit der Kolonialgesellschaft den Landesrat anzuhören. Hierzu führt die „Nordd. Allg. Ztg.“ aus: „Die Begutachtung von Verträgen der Zentralverwaltung gehört nicht zu den Funktionen des Landesrats. Die Notwendigkeit der unter dem Namen „Sperr“ bekannten Maßnahme ist sowohl im Schutzgebiet als auch in der Heimat allseitig anerkannt. Der jetzt bestehende Streit gipfelt in der Frage, ob jene Sperr zugunsten der deutschen Kolonialgesellschaft hätte ausgesprochen werden dürfen, oder ob die Möglichkeit bestand, sie für den Fiskus des südwestafrikanischen Schutzgebietes vorzunehmen. Diese Frage ist eine reine Rechtsfrage. Sie kann weder aus opportunistischen, lokalpolitischen, noch aus fiskalischen Gesichtspunkten entschieden werden. Da die Entscheidung von Rechtsfragen nirgends zur Kompetenz von Körperschaften der Selbstverwaltung gehört, gehört sie auch nicht vor das Forum des Landesrates. Derartige Fragen sind im Streitfall vor die Gerichte zu bringen. Die Kolonialverwaltung hat ein Gutachten des Reichsjustizamts eingeholt, welches dahin ging, daß nach Lage der zur Prüfung stehenden Rechtsverhältnisse zugunsten des Fiskus des südwestafrikanischen Schutzgebietes eine Sperr nicht zulässig wäre. Diese Sachlage nötigte die Kolonialverwaltung, den Weg des Vertrages zu beschreiten. Es erhebt sich schließlich die Frage, ob dem Schutzgebiet durch die Resolution des Landesrats gedient ist. Eine solche Resolution gehört zweifellos nicht zu seiner Kompetenz; auch läßt sie die unentbehrliche Objektivität vermissen. Der Landesrat ist ein beratendes Organ der Verwaltung. Setzt er sich durch eine solche Resolution in offenen Gegensatz zur Verwaltung, so wird er schwerlich verlangen können, daß die Verwaltung ihm mit Vertrauen entgegenkommt.“

## Aus Rußland.

(Telegramme.)

### Die Finnlandsvorlage.

\* St. Petersburg, 12. Mai. In der heutigen Sitzung der Kommission der Reichsduma über die Finnlandsvorlage erklärte der Sozialdemokrat Gegeßkoff bei der Beratung der einzelnen Paragraphen, die Regierung und die sie unterstützende Mehrheit der Kommission hielten es nicht für notwendig, ihren prinzipiellen Standpunkt zu verfechten, indem sie auf juristische Beweisgründe nicht eingingen, sondern alle Anträge einfach durch Abstimmung zur Entscheidung bringen wollten. Seine politische Würde als Vertreter der Arbeiterklasse gestatte es ihm nicht, Zeuge der zerstörenden Arbeit der Kommission zu sein. Der Kadet Wiljukow schloß sich dieser Erklärung an. Die Kadetten und Sozialdemokraten verließen darauf den Saal.

\* London, 12. Mai. 120 Mitglieder des britischen Parlaments, ein großer Teil der Liberalen und 43 irische Nationalisten, haben an die Duma zwei Schreiben gerichtet, in denen sie die geplanten Beschränkungen der alten Freiheiten Finnlands scharf verurteilen. Die Absender betonen ausdrücklich, sie wünschen nicht, sich in die inneren Angelegenheiten Rußlands einzumischen. Sie seien einzig von dem Wunsch befeelt, die günstigsten Bedingungen der englisch-russischen Freundschaft aufrecht zu erhalten. Jede Beeinträchtigung der konstitutionellen Regierung in Finnland müsse einen schmerzlichen Eindruck in Großbritannien hervorrufen.

### Rußland und die japanische Annexion Koreas.

\* Newyork, 13. Mai. Eine Depesche des „Newyork Herald“ aus Peking besagt, daß alle russischen Konsuln in Korea sich nach Seoul begeben, um eine Besprechung bezüglich der bevorstehenden Annexierung Koreas durch Japan abzuhalten. Dem Vernehmen nach ist die Konferenz durch die Forderung aus Petersburg veranlaßt worden, einen eingehenden Bericht einzusenden über die im ganzen Lande herrschenden Verhältnisse, die allgemeine Situation daselbst und besonders die Möglichkeit eines erneuten Aufstandes infolge der Annexierung.

\* St. Petersburg, 13. Mai. Von russischer Seite wird erklärt: Rußland habe gegen die Annexion nichts einzuwenden. Das Einverständnis Rußlands sichere das freundschaftliche Einvernehmen mit Japan und das gemeinsame Vorgehen im Osten. Im Hinblick auf die amerikanischen Pläne hinsichtlich der Neutralisierung der Mandchurie und auf die Haltung Chinas sei ein Einvernehmen mit Japan von großem Wert.

## Vom Balkan.

(Telegramme.)

### Die Kretafrage.

\* Konstantinopel, 13. Mai. Der Ministerrat beriet über die getriggerte Note der Schutzmächte und beschloß festerem Vernehmen nach, von den betreffenden Völkern Aufklärung zu verlangen, was sie unter dem status quo verstehen, ob auch die Eidesleistung auf den Namen des Königs der Hellenen darin begriffen sei. Dies könne die Pforte keineswegs zugeben.

\* Konstantinopel, 13. Mai. In mehreren Orten wurden gestern Versammlungen abgehalten, in denen gegen die Eidesleistung der Kreter Protest eingelegt und die Wahrung der türkischen Rechte mit Waffengewalt verlangt wird, falls die diplomatischen Mittel nicht ausreichen sollten.

### Der Aufstand in Albanien.

\* Konstantinopel, 13. Mai. Da die orthodoxen Albanesen von Simara (Zanina) trotz Entsendung von Militärs, auf Grund alter Privilegien die Steuerzahlung verweigerten, wird ein Torpedoboot abgeandt werden, um eventuell die Dörfer zu bombardieren.

\* Saloniki, 13. Mai. Der Kriegsminister hat das Kommando über die Truppen in Albanien übernommen und hat sich heute mit Torgut Scheffet Pascha und dem Wali von Usküb nach Stimpia begeben. In der Umgebung von Karaferia fand ein Kampf mit einer bulgarischen Bande statt, wobei zwei Soldaten und ein Bandenführer getötet und einige Mitglieder der Bande verwundet wurden.

\* Konstantinopel, 13. Mai. Den Blättern zufolge unternimmt die türkische Flotte eine Fahrt nach dem Archipel.

## Finanzielle Rundschau.

-m- Frankfurt, 13. Mai.

Das wichtigste Ereignis der Woche, der plötzlich und unerwartet eingetretene Tod des Königs von England, löste nur vorübergehend Kursabschwächungen aus. Die ersten Nachrichten über die bedenkliche Erkrankung des englischen Herrschers riefen zwar anfänglich an der Börse Mißstimmung und Unbehagen hervor. Als dann aber so schnell die Katastrophe eintraf, kam man verhältnismäßig leicht über diese Angelegenheit hinweg. Es liegt nun einmal im Wesen der Börse begründet, daß ihr ein dauernder Zustand der Unsicherheit, ein Ganges und Wanges in schwebender Rein, unympathischer ist, als vollendete Tatsachen. Weit entfernt davon, aus dem Thronwechsel Bedenken politischer Natur herzuleiten, sah man die neueingetretene Situation sogar insofern

günstiger auf, weil der Kampf wegen der Reform des Oberhauses nunmehr wahrscheinlich vorerst einen Aufschub erfahren dürfte. Da sich überdies durch die inzwischen erfolgte Annahme des Budgets wieder eine größere Geldfülle am Londoner Markte geltend machte, die auch zu einer Besserung der internationalen Geldverhältnisse führte, konnte sich wieder recht zuberfichtliche Auffassung einstellen und die Unternehmungslust der Spekulation sowie des Privatpublikums in reichem Maße neue Betätigung erfahren.

Zunächst standen wieder Elektrizitätswerte im Vordergrund, da die Berichte einzelner großer Gesellschaften über die Geschäftslage — wenn auch über niedrige Verkaufspreise geklagt wird — im allgemeinen günstig kommentiert werden. Die Deutsch-berlinerische Gesellschaft hat recht gut gearbeitet und der Aufsichtsrat wird der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. gegen vorjährige 9½ Proz. in Vorschlag bringen. Bei den Bergmannwerken wurde die Dividende wieder in vorjähriger Höhe auf 18 Proz. festgesetzt. Die Gesellschaft erhöht ihr Kapital von 21 auf 29 Millionen Mark, wovon 7 Millionen den Besitzern der alten Aktien zu 180 Proz. angeboten werden sollen.

Im übrigen hat die Geschäftslage in den verschiedenen Industriezweigen keine besondere Veränderung erfahren und die Lage wird im allgemeinen als befriedigend angesehen. Günstigen Eindruck machte der Umstand, daß vom Ruhrkohlenmarkt etwas bessere Abwärtsberichte vorlagen, die zu einer Verminderung der bisher eingelegten Feierschichten führten. Dagegen wird der langandauernde Bauarbeiterstreik nicht ohne Unbehagen verfolgt. Stimulierend in günstigem Sinne wirkte auch, daß die ausländischen Märkte sich zum Teil fest aussprachen und von den Metallmärkten etwas bessere Preise gemeldet wurden.

Gegen Schluß unserer Berichtsperiode schwächte sich das Geschäft merklich ab und es wurden im Hinblick auf die Nähe der Pfingstfeiertage vielfach Realisationen vorgenommen, was zu mäßigen Kursabbröckelungen führte. Indes bleibt die Grundtendenz nach wie vor eine feste.

Größeres Geschäft vollzog sich in Schiffsaktien, von denen Moyer 3,20, Paketfahrt 1,60 Proz. avancierten. Von sonstigen Transportwerten gewannen Staatsbahn 2,80, Bahlgumbahn 1,90, während Prince Henry 2 Proz. wichen. In weiteren Verläufe der Woche traten Elektrizitätswerte etwas mehr in den Vordergrund, wogegen die führenden Werte des Montanmarktes wie Gelsenkirchener, Harpener sowie auch Laura lebhafter beachtet wurden und durchgängig ca. 3 Proz. anziehen konnten. Ferner gewannen Kaliwerte Aschersleben 3, Westeregeln 6 Proz., während Bodumer 4 Proz. einbüßten. In chemischen Werten hat die Kaufkraft abgenommen, indes bleibt die gute Meinung für diese Werte weiter vorherrschend. Badische Anilin verloren 6,75, Scheideanstalt 3,75, Holzverkohlung 3½, während sich Höchster Farbwerke 5, Weiler ter Meer 4½, Albert 3,40 Proz. befestigen konnten. Von Elektrizitätsaktien gewannen Jellen Guilleaume 7¼, Rahmeyer 2,20, während Schuder 3, Siemens 2¼ wichen. Einzelne Maschinenfabrik-Aktien sprachen sich fest aus. So gewannen Meyer 1,50, Dürrkopff 6, Mannesmann 2,90, Schraubenspind Kroner 6,80 Proz., während Faber & Schleiher 3, Wiltener 2 Proz. nachgaben. Kunstseide gewannen, verglichen mit der Vorwoche 18 Proz. Ferner konnten Zuckerkaffee Frankenthal 35, Waghäusel 14½ Proz. anziehen.

Fonds waren vernachlässigt. Einzelne ausländische Renten wie Japaner, Mexikaner, 3 Proz., Buenos-Aires Provinz-Anleihe waren etwas mehr begehrt und konnten kleine Kursbesserungen erzielen. Banken lagen still und weisen nur geringfügige Kursveränderungen auf. Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Peter konnten auf die Nachricht von dem Ausverkauf der jungen Aktien und den günstigen Geschäftsgang die ansehnliche Steigerung von 29 Proz. erfahren. Privatdiskont 3 Proz.

## Grossherzogtum Baden.

\* Karlsruhe, 13. Mai.

Ihre Hochfürstliche Durchlaucht Prinzessin Ida Neuß A. L. ist auf einige Tage zu Besuch bei Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise hier eingetroffen.

Heute Abend sieht Ihre königliche Hoheit der Ankunft Ihrer Majestät der Königin von Schweden entgegen, Allerhöchstdenfelde 7½ einzutreffen gedenkt.

(Personalnachrichten aus dem Ober-Pöbldirektionsbezirk Karlsruhe.) Staatsmännin angestellt: Die Telegraphengehilfinnen Emilie Frank in Baden-Baden, Marie Barth, Hedwig Mardian in Mannheim, Lydia Fuchs in Pforzheim, Maria Götz in Weinst. in.

Verstorb: Die Postassistenten Wilhelm Booz von Mannheim nach Achern, Friedrich Bopp von Dirmersheim nach Pforzheim, Emil Brühmüller von Mannheim nach Mosbach, Karl Frank von Pforzheim nach Vinstenheim, Georg Fried von Pforzheim nach Karlsruhe, Wilhelm Hedmann von Pforzheim nach Seidenheim, Peter Höfer von Mannheim nach Heidelberg, Heinrich Konrad von Karlsruhe nach Baden-Baden, Richard Kreiner von Mannheim nach Weinheim, Karl Müller von Mannheim nach Kehl, Joseph Noos von Baden-Baden-Lichtenau nach Breiten, Wilhelm Schmidt von Unterschwarzwald nach Dirmersheim, Jakob Walter von Karlsruhe nach Sand (Amt Bühl); die Telegraphenassistenten: Friedrich Gerhäuser von Karlsruhe nach Baden-Baden, Johann Wölz von Heidelberg nach Mannheim.

\* Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe zugelassen zum unbefristeten Sprechbereich mit Remmert (Oberpfalz), Gesprächsgebühr 1 M.

\* Die Bolkshaltserklärungen zu Postpatentänderungen nach Serbien können wieder in deutscher Sprache ausgefertigt werden; es ist indessen lateinische Schrift anzuwenden.

Z. (Großherzogliches Hoftheater.) Unser lyrischer Tenor, Herr Jadowler, der wohlbehalten von seiner erfolgreichen Amerikafahrt zurückgekehrt ist, trat gestern Abend in der Titelrolle von Leoncaballos „Bajazzo“ erstmals wieder vor das hiesige Publikum. Das fast unverkaufte Haus bereitete dem beliebten Künstler einen überaus herzlichen Empfang, der sich nach den Rückschlüssen zu stürmischen Ovationen steigerte. Herr Jadowler zeigte sich in der dankbaren Cantio-Partie, für die wir jetzt drei vorzügliche Vertreter haben, in der besten stimmlichen Verfassung. Die Klangpracht seines selten schönen Organs und die tonisch-velgetische Art, mit der er die breit ausladenden, an den Höhepunkten mit wirkungsvollen Fermaten gegebenen Kantilen behandelte, sicherten ihm im Verein mit dem leidenschaftlichen Vortrag und der von der sonst üblichen Auffassung in manchen abweichenden, aber stets interessanten und in der Komödie wackenden Darstellung einen außerordentlichen Erfolg. Wirksam unterstützt wurde der Künstler dabei durch die übrigen Mitwirkenden, unter denen wir Frau Warmerspergers fein charakterisierte und gelungene vorzügliche Nedda, Herrn Wittners sicher geeigneten, im Prolog ganz besonders erfolgreichen Tonio und Herrn von Gorkoms stimmprächtigen Silvio als besonders gelungen erwähnen. Chor und Orchester — ersterer unter wirksamer Beteiligung an der Handlung — hielten sich gut, und Herr Lorenz war für eine zugewohnte Wiedergabe der manchmal etwas turbulenten, aber dramatisch sehr wirksamen Musik mit bestem Gesingen besorgt.

\* (Gewerbeverein Karlsruhe e. V.) In der am letzten Montag im Saal 3 bei Schreypp stattgefundenen Hauptversammlung wurden zunächst die Wahlen zur Gewerbeversammlung vorgenommen, wobei die vorgeschlagenen Kandidaten einstimmig gewählt wurden. Alsdann machte der Vorsitzende, Heilwernermeister Anselm interessante Mitteilungen über das Erholungsheim „Friedrichshof“ in Bad Sulzburg. Durch freiwillige Zuwendungen verschiedener Art ist der Verband schon heute in der Lage, alljährlich einer größeren Anzahl minderbemittelter Handwerker Freizeiten auf die Dauer von drei Wochen zu gewähren. Die übrigen Mitglieder des Verbandes erhalten 25 Proz. Rabatt auf die üblichen Preise. Ferner wurde der Sterbefälle des Landesverbandes Erwähnung getan. Derselbe zählt zurzeit 1400 Mitglieder. Endlich wurde die Errichtung einer Krankenkasse seitens des Landesverbandes besprochen. Mit Genehmigung des Landesverbandes wird der Landesverband am 1. Juli d. J. für seine Mitglieder eine Krankenkasse ins Leben rufen, welche sich über das ganze Großherzogtum Baden erstrecken wird und in welche Mitglieder des Vereins bis zum 60. Lebensjahre aufgenommen werden.

\* (Som Turnen.) Frau Hofrat Maul veranstaltete am Samstag Abend eine turnerische Vorführung mit ihren weltlichen Töchtern. Das Turnen, zu welchem 40 Damen angetreten waren, wurde durch Freiübungen eingeleitet, welche hauptsächlich aus Stütz-, Spritz- und Kniebeugeübungen bestanden und die Muskulatur des ganzen Körpers in ausgiebigster Weise in Anspruch nahmen. Die Übungen wurden in außerordentlich Art zur Darstellung gebracht. Die hieran anschließenden Übungen am Barren, Pferd und den Schaulstangen lieferten den Beweis, daß bei einem methodischen Aufbau der Übungen auch bei den Damen im Gerätturnen gewöhnliches geleistet werden kann. Die vorgeschriebenen Keulenübungen können als eine Ganzleistung bezeichnet werden. Ein Reuett bildete den Schluß des in jeder Weise vorzüglich gelungenen Schauturnens, welches ebenso wie die vorausgegangenen Übungen, welche sämtlich mit Klavierbegleitung ausgeführt wurden, den Beifall des zahlreich erschienenen Publikums fand. (Wegen Raummangel verspätet.)

\* (Stadtparkturner.) An den beiden Pfingstfeiertagen, an denen der Stadtpark voraussichtlich wieder einen ungewöhnlich starken Besuch aufweisen wird, konzentriert daselbst nachmittags 4 Uhr die Leibgymnastik. Am Pfingstmontag, vormittags von halb 12 bis halb 1 Uhr, wird im Garten bei gütlicher Witterung ein FreiKonzert der Feuerwehrkapelle veranstaltet. Zur leichteren Veranlagung des starken Verkehrs wird an beiden Tagen vor- und nachmittags außer dem neuen Eingang (rechts von der Festhalle), auch der alte Eingang (links von der Festhalle) offen sein. An den Vormittagen wird ein Eintrittsgeld von nur 10 Pf. von Erwachsenen und 5 Pf. von Kindern erhoben werden. Jede erwachsene Person ist zudem berechtigt, je zwei zu ihrer Familie zählende Kinder im Alter bis zu 10 Jahren unentgeltlich in den Garten mitzunehmen.

\* (Karlsruher Fußballverein.) Dem Karlsruher Fußballverein ist es gelungen, eine erstklassige, englische Mannschaft auf Ende Mai zu verpflichten. Es sind die bestbekanntesten Blackburn Rovers, die jetzt am Schluß der Saison an dritter Stelle in der ersten Liga stehen, nachdem sie lange Zeit führten und als erstklassige Amateure auf die Meisterschaft von England galten. — Erstklassiger englischer Fußball ist in Karlsruhe ja nichts mehr so neues, doch sind es doch schon zwei Jahre her, seit der damalige englische Meister New-Castle und die erstklassige Amateurmansschaft der Universität Oxford gegen den Karlsruher Fußballverein gespielt haben. Dem Spiel der New-Castle Mannschaft ähnelt das Spiel der Rovers am meisten; mit Aston Villa sind sie die stärksten Berufsspielerclubs von England. Es ist somit Gelegenheit geboten, das Fußballspiel wieder einmal in größter Vollendung zu sehen.

\* (Aus der Sitzung der Strafkammer IV vom 10. Mai.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Wolde. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Euler. Großmännlich und lössipielige Redigungen haben den Buchhalter Erich Müller aus Frauenstein auf den Weg des Verbrechens gebracht. Er wurde zum Betrüger und Fälscher, der bei seinem unehrlichen Treiben mit einer erismaligen Klugheit und seltenen Gewissenlosigkeit verfuhr. Müller war vom 1. April 1909 bis 20. Dezember v. J. mit einem Monatsgehalt von 150 M. bei der Steindruckerei Odenwald, G. m. b. H. in Baden als Buchhalter angestellt. Die Steindruckerei stand in Geschäftsverbindung mit der bekannten Großfirma Wolfahrt in Baden, an die sie bedeutende Warenlieferungen zu machen hatte, bei denen es sich oft um Kaufpreise handelte. Am 17. November fälschte der Angeklagte auf den Namen seines Chefs eine Quittung über 1500 M. und zog diese Summe bei der

Wirma Katschari ein. In gleicher Weise verfuhr Müller am 4. Dezember, nur daß er diesmal den Betrag von 2000 M. erforderte. Als der Angeklagte nach kurzer Zeit wieder bei der Firma Katschari erschien, um 3000 M. einzulösen, fiel der Richter auf. Man forschte nach und konnte alsbald die Betrügereien des ungetreuen Buchhalters aufdecken. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten unter Anrechnung von 4 Monaten und 3 Wochen Untersuchungshaft auf 4 Jahre 4 Wochen Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. In den übrigen Fällen handelte es sich um Diebstähle.

**Aus dem Polizeibericht.** Vom 3. bis 7. d. M. wurden einem Dienstmädchen, Kaiserstraße 221, mittels Nachschlüssel 38 M. vom 4. auf 5. d. M., Kirckstraße 71, einem Dienstmädchen ebenfalls mittels Nachschlüssel 29 M. und am 10. d. M. einem Fabrikarbeiter in der Kreuzstraße auf die gleiche Weise 11 M. gestohlen. — Auf dem Bahngleis der Albtalbahn, bei der Überführung des Beiertheimer-Uberganges, legte ein Unbekannter am 7. d. M., vormittags und nachmittags, Gegenstände nieder, die unter Umständen geeignet gewesen wären, Fahrgäste zu gefährden. — Ein Studierender der hiesigen Hochschule aus Orenburg hat sich verflissene Nacht in der Durlacher Allee beim Eingang zum Eisenbahnhauptmagazin erschossen.

**Bevölkerungsbewegung im Monat April.** Ende April hatte unsere Stadt 139 079 Einwohner. Die Zahl der Geburten betrug 140 (1909: 126). Lebendgeborene wurden 286 (270) angemeldet, darunter 129 (148) Knaben und 137 (122) Mädchen. Gestorben sind 191 (1909: 187) Personen, und zwar 95 (86) männlichen und 96 (101) weiblichen Geschlechtes; unter den Gestorbenen befanden sich 43 (37) Kinder im ersten Lebensjahr. Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug die Zahl der Geburten 12,28 (1909: 11,74), der Geburten 23,95 (25,80), der Lebendgeborenen 23,34 (25,15), der Sterbefälle 16,76 (17,42) und der Geburtenüberschuß 6,58 (7,73).

**S. Mannheim, 12. Mai.** Die Evangelische Kircheneinigungsversammlung führte am Mittwochabend die Beratung des Voranschlags zu Ende. Nach recht erregten Auseinandersetzungen über die Gegenstände, die zwischen der positiven und liberalen Vereinigung und den neugeählten Anhängern der volkskirchlichen Richtung bestehen, wurde schließlich der Voranschlag einstimmig genehmigt, ebenso der Ortskirchensteuer-Voranschlag, der bei einem Umlagenverhältnis von 258 339 M. eine Kirchensteuer von 2,8 bzw. 1,8 Pf. pro 100 M. Gemeindesteuerverwert vorsieht. — Bei dem gestrigen Unwetter wurde in der Seewich Lanzstraße durch den anfangsartigen Sturm ein Dach abgedeckt und ein Schornstein zertrümmert. Beim Schlacht- und Viehhof wurde ein starker Kufbaum entwurzelt und über die Seidenheimerstraße gelegt. Die Wolken, die die Verfinsterung verursachten, zogen so niedrig, daß sie die Dächer hoher Häuser berührten.

**C. Freiburg, 10. Mai.** Hier hatten sich am Sonntag den 8. d. M. die Mitglieder des Badischen Notarvereins zu ihrer Jahresversammlung zusammengefunden. Die von allen Teilen des Landes stark besuchte Versammlung nahm auf den Vortrag des Herrn Notar Hülshausen hin die von dem Notariat bereits in früheren Jahren gefasste Resolution wieder an: Es sei eine grundsätzliche Trennung des Geschäftskreises des badischen Notariats so anzustreben, daß die behördliche Tätigkeit, insbesondere die Grundbuchführung, den Amtsgerichten, die richterliche Tätigkeit einem frei ausgeübten Notariat übertragen werde. Über die von Reichs wegen geplante Einführung der Wertzuwachssteuer hielt Herr Rechtsanwalt Heitinger-Mannheim das Referat und sprach sich unter Zustimmung des größten Teils der Versammlung dahin aus, daß die für die Gemeindefinanzen bedeutungsvolle Steuer auch von Gemeindeorganen verwaltet werden solle und daß die geplante Übertragung der Steuerbefreiung an die Grundbuchführung unterbleiben möge, wodurch sonst der Grundbuchdienst noch mehr erschwert und dann die für Baden erst jetzt befristete Instanz, Grundbücher ohne Aufsatzung zu handeln, wieder in Schwung kommen würde. Die Tagung beschloß ein gemeinschaftliches Essen im „Europäischen Hof“, im Verlaufe dessen der Vorsitzende des Vereins, Notar Gesselhorn-Mannheim, ein von den Teilnehmern begeistert aufgenommenes Hoch auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog ausbrachte.

**Freiburg, 12. Mai.** In Verfolg einer Anregung in der diesjährigen Voranschlags-Sitzung der städtischen Budgetkommission sowie einer Resolution des Bürgerausschusses beschloß der Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung die Einsetzung einer unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters arbeitenden, aus Stadtratmitgliedern und Stadtverordneten bestehenden Kommission, die im Verlauf des Sommers nach Abschluß der Landtagsverhandlungen über die Gemeindegesetzgebung die Frage beraten soll, welche neue Einnahmequellen erschlossen und welche Vereinfachungen, Ersparnisse und Erbürgungen auf den verschiedenen Verwaltungsgebieten erzielt werden können. — Gestern früh starb nach längerem, schwerem Leiden Herr Stiftungsverwalter Joseph Schläger im Alter von 60 Jahren, ein äußerst pflichttreuer Beamter von den edelsten Grundsätzen, nach einer Tätigkeit von nahezu 33 Jahren an der Spitze der Stiftungsverwaltung Freiburgs. In der gestrigen Stadtsitzung widmete Oberbürgermeister Dr. Winterer dem Verbliebenen unter Hervorhebung seiner Verdienste einen warmen Nachruf.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

**Berlin, 12. Mai.** Der Staatssekretär des Innern, Delbrück, wird sich, wie der „Kor.-Anz.“ hört, zum Zwecke der Information über den auszuarbeitenden Gesetzentwurf betreffend die elsass-lothringische Verfassung noch im Laufe dieses Monats nach Elsass-Lothringen begeben, um mit den dortigen politischen Persönlichkeiten und Verhältnissen nähere Fühlung zu nehmen.

**Dresden, 12. Mai.** Bei der gestrigen Besprechung der sozialdemokratischen Interpellation betreffend die Ausperrung der Bauarbeiter führte Staatsminister Graf Vitzthum von Eckardt in der Zweiten Kammer aus: Der Wunsch nach Vermittlung in der Angelegenheit sei der Regierung noch von keinem der beiden Teile geäußert worden.

Sollte ein solcher Wunsch an die Regierung herantreten, so würde sie zuerst prüfen, ob eine Vermittlung auch Erfolg verspreche. Neuerdings schwebten Vorbesprechungen darüber, ob und auf welchem Wege in Einigungsverhandlungen einzutreten sei. In Arbeiterkreisen bestiehe die Neigung, sich auf solche Verhandlungen einzulassen. Von den Arbeitgebern sei aber bisher eine solche Neigung nicht befundet worden. Es sei jedoch im Verlaufe der nächsten Woche eine Entschliebung darüber zu erwarten. Die Regierung hoffe, daß auch die Arbeitgeber eine entgegenkommende Haltung beweisen möchten und sie hoffe, daß die Verhandlungen von verständlichem Geiste getragen werden möchten, und daß der Friede wieder hergestellt werde.

**Wien, 13. Mai.** In der Sitzung der slavischen Union teilte gestern der Vorsitzende zu den Meldungen über die deutsch-schlesische Verständigungskonferenzen mit, daß der Klub der tschechisch-agrarischen Abgeordneten der Union einen Vorschlag zur Lösung der Nationalitätenfrage in ganz Österreich vorlegen werde.

**Budapest, 13. Mai.** Seine Majestät der König empfing gestern den ungarischen Ministerpräsidenten Hebertváry in fünfviertelstündiger Sonderaudienz. Der Ministerpräsident begrüßte den König anlässlich seiner Hiertournee und erstattete Bericht über die politische Lage.

**New-York, 13. Mai.** Auf der Regierungswert in Brooklyn erfolgte in Gegenwart des Präsidenten Taft und einer glänzenden Festversammlung der Stapellauf des größten amerikanischen Dreadnoughts, des 21 000 Tonnen haltenden Schlachtschiffes „Florida“.

### Verschiedenes.

Von der Luftschiffahrt.

**Berlin, 12. Mai.** Auf dem Flugplatz Johannistal gewann heute Kapitän Engelhardt, der als erster die drei vorgedachten Runden zurücklegte, den Preis, Franzin fiel der zweite Preis zu. Gorillon und Frey mußten den nun folgenden Dauerflug wegen Gewitterregens nach etwa zehn Minuten unterbrechen. Kapitän Engelhardt unternahm später einen Passagierflug von 13 Minuten Dauer. Zum Schluß vollführte Frey einen Überlandflug von 25 Minuten Dauer, bei dem er nach 7 Uhr über dem Flugplatz erscheinenden Parabolballon entgegenschloß. Als der Ballon später zurückkehrte, verfolgte ihn Frey und überholte ihn bald.

**Budapest, 12. Mai.** Für das in der Zeit vom 5. bis 16. Juni hier abzuhaltende Flugmeeting haben zahlreiche deutsche Aviatiker ihre Beteiligung angemeldet; unter diesen befindet sich Helldorff mit einer eigenen Maschinenkonstruktion. Außer Baulhan, Latham, Forman und Rouger haben u. a. Effimoff und Baronin de la Roche ihre Beteiligung angemeldet. Auf den ungarischen Staatsbahnen werden von der Landesgrenze ab Fahrkarten, die mit Eintrittskarten zum Meeting verbunden sind, zu ermäßigten Preisen ausgegeben.

**St. Petersburg, 12. Mai.** Auf der Idenarenbahn wurde der Aviatiker Popoff von einem heftigen Windstoß erfaßt und aus einer Höhe von 15 Meter zur Erde niedergeworfen. Sein Biplan ist zertrümmert. Popoff selbst blieb unverletzt.

**New-York, 11. Mai.** Nach einer Depeche aus Glasgow (Schottland) wurden der Vizepräsident des amerikanischen Kolludus, Forbes, und der Schauspieler Bates, die gestern früh in Quincy (Illinois) mit einem Ballon aufgestiegen waren, um den Rekord für Fernfahrten zu schlagen, abends in verletztem Zustande beinaheungs aufgefunden. Der Ballon ist zerstört; die beiden Luftfahrer waren bisher noch nicht imstande, nähere Angaben über das Unglück zu machen.

Das Mienenungslid bei Manchester.

**London, 12. Mai.** Nach den letzten Meldungen sind fünf Körper aus der Kohlengrube bei Whitehaven befreit worden. Seine Majestät der König sandte an die Befreier der Grube ein Telegramm, in dem er seiner großen Teilnahme an dem Unglück Ausdruck gibt und um weitere Mitteilungen bittet.

**London, 13. Mai.** Die Nachricht von dem Grubenunglück bei Whitehaven beschäftigt sich. Die Rettungsmannschaften fahren fort in ihren Anstrengungen, sind jedoch bisher wegen des dichten Rauchs und infolge der weiten Entfernung der Unglücksstelle vom Schachteingang nicht imstande gewesen, zu dem eigentlichen Schauplatz der Katastrophe zu gelangen. 130 Mann sollen noch eingeschlossen sein.

**London, 13. Mai.** Die Hofnung auf Rettung der bei dem Grubenunglück in Whitehaven Verunglückten ist aufgegeben worden. Man hat bereits mit dem Zumanen des Schachtes begonnen.

**Berlin, 12. Mai.** Unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Innern, Staatsminister Dr. Delbrück, wurde gestern im Plenarsitzungsssaale des Herrenhauses die vierzehnte Generalversammlung des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose abgehalten.

**Berlin, 13. Mai.** Die diesjährigen Sitzungen des Hauptausschusses der jetzt etwa 600 Vereine mit über 900 000 Mitgliedern umfassenden „Deutschen Turner-Vereinigung“ werden vom 21. bis 23. Juli in Straßburg abgehalten werden.

**Berlin, 12. Mai.** Gegenüber der Berechnung der „Deutschen Tageszeitung“, wonach durch den neuen Vertrag mit der deutschen Diamantgesellschaft die Gewinnquote des Fiskus statt 73,6 Proz. nur 46,6 Proz. betrage, weist die „Nordd. Allg. Ztg.“ zahlenmäßig nach, daß vom Gesamtgewinn von 3 860 000 M. der Fiskus 72,2 Proz. und die Diamantgesellschaft 25,8 Proz. erhält.

**Wilhelmshaven, 13. Mai.** Bei einer auf der Schillingsreedee von der ersten Minen- und Schmelz-Abteilung abgehaltenen Sprengübung wurden 5 Mann getötet, 1 verwundet.

**Darmstadt, 13. Mai.** Gestern nachmittag fand die Eröffnung der Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes in dem städtischen Ausstellungsgebäude auf der Rathshaushöhe statt. Von einer offiziellen Eröffnungsfeier war Abstand genommen worden. Die Ausstellung, welche Seine Königliche Hoheit der Großherzog eine Stunde vor ihrer Eröffnung besichtigt hatte, umfaßt etwa 500 Einzelnummern von im ganzen 240 Künstlern und soll ein getreues Bild von dem Stande und den verschiedenen Strömungen unserer Malerei und Plastik geben.

**Kolmar, 13. Mai.** Die vor sechs Monaten von der Regierung gegen den Agenten Wegelin in Mülhausen wegen der bekannten Vorkommnisse im Zentralhotel verhängte Ausweisung ist laut Mitteilung des Bezirkspräsidenten von Kolmar vom 15. Mai wieder aufgehoben worden.

**Überammergau, 12. Mai.** Zur Hauptprobe der Passions-spiele, die gestern vormittag um 8 Uhr begann, war das große Schauspielhaus bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit dem Sonderzug waren auch Mitglieder des bayerischen Landtages eingetroffen. Während der Nacht hat es stark geschneit. Es machte einen eigenartigen Eindruck, daß auf den Bäumen, auf den Brüstungen und auf der offenen Bühne während der Vorstellungen noch Schnee lag. Der Darsteller des Christus, Anton Lang, ist noch derselbe, der schon bei der letzten Ausführung vor zehn Jahren den Christus darstellte, ebenso liegen auch mehrere andere Rollen noch in denselben Händen. Eine besondere Durchbildung hat inzwischen der Chor erfahren. Schon das erste Auftreten des großen, aus 40 Personen bestehenden Chors, ebenso das erste lebende Bild, die Vertreibung aus dem Paradies, sowie die erste große Volkszene, der Einzug in Jerusalem, machten großen Eindruck. Für die Hauptaufführungen ist nach den Vorstellungen ein überaus starker Besuch zu erwarten.

**Karlsbad, 13. Mai.** Durch den Sturm sind gestern in den hiesigen Wäldern viele Tausende von Bäumen umgebrochen worden. In der Stadt selbst wurde kein Schaden angerichtet.

**London, 12. Mai.** Der Astronom und Physiker Sir Williamuggins ist gestorben.

**London, 12. Mai.** Das Unterseeboot A 8, das erst kürzlich mit 18 Mann bei einer Übung sank, ist auch gestern wieder an derselben Stelle gefunden. Das Boot lag bald auf dem Meeresgrunde. Nach Verlauf einer vollen Stunde gelang es durch ein Verfahren, über das Stillschweigen beobachtet wird, das Boot aufwärts zu bewegen, erst langsam und dann schneller. Unter dem Jubel der Mannschaft erschien das Boot nach 65 Minuten wieder an der Oberfläche.

**Lissabon, 13. Mai.** Meldungen aus Loanda zufolge sollen Guamatos auf portugiesischem Gebiete einen Deutschen ermordet haben.

**New-York, 12. Mai.** Der Deutsche Kriegerverband hat gestern mit dem Dampfer „Pennsylvanien“ die Reise nach Deutschland angetreten.

**New-York, 13. Mai.** Mark Twain soll ein Vermögen von 720 000 Mark hinterlassen haben.

**St. Louis, 12. Mai.** Gestern abend ist der Dampfer City Saltillo in der Nähe von Glenpart im Mississippi infolge Aufschauens auf einem Felsen gesunken. Sieben Passagiere und sechs Matrosen sind ertrunken.

### Familiennachrichten.

**Geburten.** Ein Knabe: V.: Hugo Rombach, Formschneider. — V.: Hugo Kajt, Handelslehrer. — V.: Timotheus Kub, Schuhmacher. — Ein Mädchen: V.: Wilhelm Jaitz, Metzger. — V.: Richard Schäfer, Schlosser. — V.: Ferdinand Habich, Zigarrenmacher. — V.: Ludwig Schmidt, Schlosser.

**Todesfälle:** Marie Hartigsh, Dienstmädchen, ledig. — Friedrich, V.: Friedrich Ruppberger, Maler. — Christian Rofer, Fabrikarbeiter, Ehemann. — Franziska Schmitt, Witwe.

### Großherzogliches Hoftheater.

**Am Hoftheater in Karlsruhe.**  
Samstag, 14. Mai. Abf. B. 50. Ab.-Vorst. „Faust“, Tra-gödie von Goethe. 1. Teil. 2. Abend. Anfang halb 8 Uhr, Ende nach 10 Uhr.  
Sonntag, 15. Mai. Abf. B. 60. Ab.-Vorst. „Faust“, Tra-gödie von Goethe. II. Teil. 3. Abend. Anfang 6 Uhr, Ende 10 Uhr.  
Montag, 16. Mai. 41. Vorst. außer Ab. „Tristan und Isolde“, in 3 Akten von R. Wagner. Isolde: Cécilie Nische-Endorf vom Kgl. Theater in Hannover. Anfang 6 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

### Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr.

vom 13. Mai 1910.  
Die Depression, die gestern Westeuropa bedeckte, hat sich weiter entfernt; ihr Minimum befand sich am Morgen über dem Kanal. Der übrige Erdteil wird von hohem Druck bedeckt, der einen Kern über Finnland enthält. Das Wetter ist in Mitteleuropa vielfach heiter, nur stellenweise verursachen keine Unregelmäßigkeiten in der Luftdruckverteilung Regenfälle. Die Temperaturen sind nunmehr auch bei uns im Steigen begriffen. Da der hohe Druck seine Herrschaft vor-aussichtlich noch weiter ausbreiten wird, so ist meist heiteres, untertag warmes Wetter zu erwarten.

### Wetternachrichten aus dem Süden

vom 13. Mai, früh:  
Lugano halbbedeckt 8 Grad, Biarritz wolfig 12 Grad, Coruna halbbedeckt 10 Grad, Perpignan bedeckt 9 Grad, Nizza wolkenlos 11 Grad, Triest wolkenlos 14 Grad, Florenz wolkenlos 9 Grad, Mont wolkenlos 11 Grad, Cagliari wolkenlos 11 Grad, Brindisi bedeckt 14 Grad, Soria (Azoren) bedeckt 8 Grad.

### Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Mai	Barom. mm	Therm. in C.	Niederschlag in mm	Wind	Himmel
12. Nachts 9 <sup>U.</sup>	745.0	12.6	4.5	41	NE wolkenlos
13. Morgs. 7 <sup>U.</sup>	750.6	8.7	6.2	74	„ „
13. Mittags 2 <sup>U.</sup>	750.5	17.7	5.5	36	„ heiter

Höchste Temperatur am 12. Mai 21.1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 3.3.

Niederschlagsmenge, gemessen am 13. Mai, 7<sup>U.</sup> früh: 0.0 mm.

**Wasserstand des Rheins** am 13. Mai, früh: Schifferinsel 2.60 m, gefallen 11 cm; Rehl 3.20 m, gefallen 2 cm; Mainz 5.03 m, gefallen 5 cm; Mannheim 4.71 m, gestiegen 6 cm.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Nath) Adolf Kersting, Karlsruhe.

Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

**Wenn Sie Ihr Kind**  
gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hummel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hummel. Verkauf in all. A. Apotheken.

# Herren-Strohhüte

## Knaben- u. Kinder-Strohhüte

Hochelegante Neuheiten  
 Aparteste und gediegene  
 Mode-Formen  
 Vornehm feine Garnituren  
 Vorteilhafteste Preislagen  
 Aussergewöhnlich grosse  
 Auswahl v. ca. 600 Sorten

Haupt-Abschluss  
 über 1500 Stück

Echte  
**Panama-Hüte**

Original importierte aus-  
 erlesene Ware

Sehr preiswert  
 von Mark 6,50 an

Hut-Mode-Haus

## Wilh. Zeumer

KARLSRUHE

Kaiserstrasse 125/127 Telephon 274

Reichhaltige Auswahlendungen nach auswärts bereitwilligst

Tafel-Geflügel, Delikatess-Schinken, Dauer-Wurst  
**la. geräuch. Lachs**

empfehlen H603

## Herm. Munding,

Hoflieferant

Kaiserstraße 110 Telephon 1042

**Rackows Handelsschule, Frankfurt a. M.**

(staatlich anerkannt)  
 1/2, 1/2 u. ganzjährige Kurse zur Ausbildung für den kaufmännischen  
 Beruf resp. zur Fortbildung in demselben.  
 C.562

## Badische Lokal-Eisenbahnen A.-G.

Die Aktionäre der Gesellschaft werden hierdurch zu der  
**12. ordentl. General-Versammlung**

welche am **Montag den 6. Juni 1910**, nachmittags 6 Uhr, im Hotel  
 Germania zu Karlsruhe stattfindet, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates, Beschlussfassung über  
 Genehmigung der Bilanz, Verteilung des Gewinnes und Erteilung  
 der Entlastung.
2. Wahlen zum Aufsichtsrat.
3. Beschlussfassung über den Verkauf der beiden Württembergischen  
 Bahnen (Härtelbahn und Reutlingen-Gönnigen) an die Württem-  
 bergische Nebenbahnen-Aktiengesellschaft zu Stuttgart unter gleich-  
 zeitiger Lösung der mit der Westdeutschen Eisenbahngesellschaft be-  
 stehenden Betriebsverträge.

Die Aktien oder die darauf bezüglichen Depotscheine der Reichsbank sind  
 gemäß § 26 des Statuts spätestens 5 Tage vor der Generalversammlung,  
 den Tag der Hinterlegung und der Generalversammlung nicht mitgerechnet,  
 vor 6 Uhr abends zu hinterlegen bei der

**Berliner Handelsgesellschaft, Berlin,**  
**Rheinische Creditbank in Mannheim und Karlsruhe,**  
**Deutsche Bank, Filiale Frankfurt, Frankfurt a. M.,**  
**Sal. Oppenheim jr. & Co., Köln a. Rh.,**  
**J. Schaaffhausen'scher Bankverein in Köln a. Rh.**  
**und Berlin,**  
**Wm. Schladow, Stettin.**

Karlsruhe, den 13. Mai 1910.  
 5580

**Der Aufsichtsrat:**  
 gez. Koelle, Geh. Kommerzienrat.

**Lodmoos** südl. bad. Schwarzj. 840 m  
 u. d. R. (Stat. Wehr) Bahn-  
 Bahnhof Schöpsheim. Klim. Höhen u. Wald-  
 fuort L. Nanges, reis., mitt. i. Walde gel.,  
 in voll. gesch. Lage. Auskunst d. b. Kurverm.

**Konrad Schwarz**  
 Waldstr. 50 Tel. 252  
**Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung**  
 Werkstätten, Neu-  
 lagen u. Reparaturen  
 bei billiger Berechnung  
 Großes Lager — Rabattmarken.

**Handschuhe  
 Krawatten  
 Schirme  
 Hosenträger**  
 G<sup>651</sup> empfehlen  
**Ludwig Oehl**  
 Nachf., Karlsruhe  
 112 Kaiserstrasse 112

### Bürgerliche Rechtsstreite.

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**  
 5555.2 Nr. III 1870. Mann-  
 heim. Der Heizer Peter Furgai in  
 Sandhofen, Mannheimerlandstr. 591,  
 Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt  
 Dr. Frank und Dr. Fischer in  
 Mannheim, klagt gegen seine Ehe-  
 frau Marie Furgai geb. Ziemer,  
 zuletzt in Sandhofen, zurzeit an un-  
 bekannten Orten abwesend, unter  
 der Behauptung, daß die Beklagte  
 durch schwere Verletzung der durch  
 die Ehe begründeten Pflichten eine  
 so tiefe Zerrüttung des ehelichen  
 Verhältnisses verschuldet habe, daß  
 dem Kläger die Fortsetzung der Ehe  
 nicht mehr zugemutet werden könne,  
 mit dem Antrage auf Scheidung der  
 am 29. Januar 1907 zu Ludwigshafen  
 a. Rh. geschlossenen Ehe der  
 Streitteile aus Verschulden der Be-  
 klagten und Beurteilung der letz-  
 teren in die Kosten des Rechtsstreites.  
 Der Kläger ladet die Beklagte zur  
 mündlichen Verhandlung des Rechts-  
 streites vor die III. Zivilkammer des  
 Großh. Landgerichts zu Mannheim auf

Freitag den 1. Juli 1910,  
 vormittags 9 Uhr,  
 mit der Aufforderung, einen bei dem  
 gedachten Gerichte zugelassenen An-  
 walt zu bestellen.  
 Zum Zwecke der öffentlichen Zu-  
 stellung wird dieser Auszug der  
 Klage bekannt gemacht.  
 Mannheim, den 9. Mai 1910.  
 Fren,  
 Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**  
 5556.2 Nr. III 1869. Mann-  
 heim. Die Tagelöhner Franz Wilhelm  
 Ehefrau Helene Albertine geb. Mün-  
 zig in Mannheim, F. 7. 7. Prozeß-  
 bevollmächtigter: Rechtsanwalt König  
 in Mannheim, klagt gegen ihren ge-  
 nannten Ehemann, zuletzt in Mann-  
 heim, Vestalozstraße 16 a wohnhaft,  
 zurzeit an unbekanntem Orte ab-  
 wesend, unter der Behauptung, der  
 Beklagte habe durch schwere Ver-  
 letzung der ehelichen Pflichten eine  
 so tiefe Zerrüttung des ehelichen  
 Verhältnisses verschuldet, daß der  
 Kläger die Fortsetzung der Ehe  
 nicht zugemutet werden könne, mit  
 dem Antrage auf Scheidung der am  
 23. Dezember 1899 zu Mannheim  
 zwischen den Streitteilen geschlossenen  
 Ehe aus Verschulden des Beklagten  
 und Beurteilung des letzteren zur  
 Tragung der Kosten des Rechtsstreites.  
 Die Klägerin ladet den Beklagten  
 zur mündlichen Verhandlung des  
 Rechtsstreites vor die III. Zivilkammer  
 des Großh. Landgerichts zu Mann-  
 heim auf

Freitag den 1. Juli 1910,  
 vormittags 9 Uhr,  
 mit der Aufforderung, einen bei dem  
 gedachten Gerichte zugelassenen An-  
 walt zu bestellen.  
 Zum Zwecke der öffentlichen Zu-  
 stellung wird dieser Auszug der Klage  
 bekannt gemacht.  
 Mannheim, den 9. Mai 1910.  
 Fren,  
 Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**  
 5557.2 Nr. III 1785. Mann-  
 heim. Die Johann Diefenbach Ehe-  
 frau, Karoline geb. Herrmann in  
 Mannheim, Niedelfstraße 3, Pro-  
 zeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr.  
 Fidor Rosenfeld in Mannheim, klagt  
 gegen ihren genannten Ehemann,  
 zuletzt in Mannheim, jetzt an un-  
 bekannten Orten abwesend, unter  
 der Behauptung, daß sich der Beklagte  
 gegen den Willen der Klägerin seit  
 zwei Jahren in bösslicher Absicht von  
 der häuslichen Gemeinschaft fern-  
 gehalten habe und gegenüber dem  
 Beklagten seit Jahresfrist die Vor-  
 aussetzung für die öffentliche Zu-  
 stellung vorliege, mit dem Antrage  
 auf Scheidung der am 16. Juli 1887  
 zu Ludwigshafen a. Rh. zwischen den  
 Streitteilen geschlossenen Ehe aus  
 Verschulden des Beklagten und Ver-  
 urteilung des letzteren in die Kosten  
 des Rechtsstreites.  
 Die Klägerin ladet den Beklagten  
 zur mündlichen Verhandlung des  
 Rechtsstreites vor die III. Zivilkammer  
 des Großh. Landgerichts zu Mann-  
 heim auf

Freitag den 8. Juli 1910,  
 vormittags 9 Uhr,  
 mit der Aufforderung, einen bei dem  
 gedachten Gerichte zugelassenen An-  
 walt zu bestellen.  
 Zum Zwecke der öffentlichen Zu-  
 stellung wird dieser Auszug der Klage  
 bekannt gemacht.  
 Mannheim, den 8. Mai 1910.  
 Fren,  
 Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**  
 5542.2 Nr. 4007. Offenburg.  
 Die Ehefrau des Musikers Franz  
 Max Schief, Anna Maria geb. Israel  
 in Dresden, Prozeßbevollmächtigter:  
 Rechtsanwalt Brandt in Offen-  
 burg, klagt gegen ihren genannten  
 Ehemann, früher zu Petershal, zur-

zeit unbekanntem Aufenthalts, unter  
 der Behauptung, daß die Ehebe-  
 dingungsgründe der §§ 1567 Abs. 2  
 Nr. 2 und 1565 V.G.B. gegeben seien,  
 mit dem Antrage auf Scheidung der  
 zwischen den Streitteilen am 20. Mai  
 1896 zu Radheim geschlossenen Ehe  
 wegen Verhöhnens des Beklagten.  
 Die Klägerin ladet den Beklagten  
 zur mündlichen Verhandlung des  
 Rechtsstreites vor die II. Zivilkammer  
 des Großh. Landgerichts zu Offen-  
 burg auf

Freitag den 1. Juli 1910,  
 vormittags 9 Uhr,  
 mit der Aufforderung, einen bei dem  
 gedachten Gerichte zugelassenen An-  
 walt zu bestellen.  
 Zum Zwecke der öffentlichen Zu-  
 stellung wird dieser Auszug der  
 Klage bekannt gemacht.  
 Offenburg, den 6. Mai 1910.  
 Körber,  
 Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**  
 5562.2 Nr. 12562. Offenburg.  
 Der Mühlbesitzer Albert Hummel  
 in Alfenheim, Prozeßbevollmächtigter:  
 Rechtskonsulent Rodemer in Offen-  
 burg, klagt gegen den Zimmermann  
 Friedrich Frid III von Alfenheim,  
 zurzeit an unbekanntem Orte, unter  
 der Behauptung, daß ihm der Be-  
 klagte aus Wehl- und Kleinfeld  
 vom Jahre 1908 und 1909 101.04 M.  
 schulde, die Schuld sowohl wie die  
 5%ige Verzinsung anerkannt habe,  
 mit dem Antrage auf Beurteilung  
 des Beklagten zur Zahlung von  
 101.04 M. nebst 5% Zins hieraus  
 vom 1. Februar 1910, sowie zur  
 Tragung der Prozeßkosten einschließ-  
 lich der des Arrestverfahrens.  
 Der Beklagte wird zur mündlichen  
 Verhandlung des Rechtsstreites vor  
 das Großh. Amtsgericht zu Offenburg  
 auf

Montag den 4. Juli 1910,  
 vormittags 9 Uhr,  
 geladen.  
 Zum Zwecke der öffentlichen Zu-  
 stellung wird dieser Auszug der Klage  
 bekannt gemacht.  
 Offenburg, den 10. Mai 1910.  
 Schneider,  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**  
 5561.2 Wiesloch. Der minder-  
 jährige Erwin Kettenbacher in Bai-  
 erthal, vertreten durch seinen Vormund  
 Josef Kettenbacher, Küfer in Bai-  
 erthal, klagt gegen den Tagelöhner Josef  
 Maas, zuletzt in Baiertal wohnhaft,  
 zurzeit an unbekanntem Orte, auf  
 Grund seiner Unterhaltspflicht mit  
 dem Antrage auf vorläufig vollstrec-  
 bare Beurteilung des Beklagten zur  
 Zahlung einer in vierteljährlichen  
 Raten voranzuzahlbaren Unterhalts-  
 rente von 75 Mark vom 2. April 1910  
 an bis zum zurückgelegten 16. Lebens-  
 jahre.  
 Zur mündlichen Verhandlung des  
 Rechtsstreites wird der Beklagte vor  
 das Gr. Amtsgericht zu Wiesloch auf  
 Dienstag den 28. Juni 1910,  
 vormittags 9 1/2 Uhr,  
 geladen.  
 Wiesloch, den 6. Mai 1910.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
 Häfner.

**Konkursöffnung.**  
 5586. Nr. 5017. Freiburg. Über  
 das Vermögen des Kaufmanns Ernst  
 Flehing hier wurde heute am 12.  
 Mai 1910, nachmittags 5 Uhr, das  
 Konkursverfahren eröffnet.  
 Der Rechtsinsolvent Flehing in Freiburg  
 wurde zum Konkursverwalter er-  
 nannt.  
 Konkursforderungen sind bis zum  
 10. Juni 1910 bei dem Gerichte an-  
 zumelden.  
 Es ist Termin anberaumt vor dem  
 diesseitigen Gerichte zur Beschluß-  
 fassung über die Verbeibaltung des  
 ernannten oder die Wahl eines ande-  
 ren Verwalters, sowie über die Be-  
 stellung eines Gläubigerausschusses  
 und eintretendenfalls über die in  
 § 132 der Konkursordnung bezeich-  
 neten Gegenstände und zur Prüfung  
 der angemeldeten Forderungen auf  
 Montag den 13. Juni 1910,  
 vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur  
 Konkursmasse gehörige Sache in Be-  
 sitz haben oder zur Konkursmasse  
 etwas schuldig sind, wird aufgegeben,  
 nichts an den Gemeinschuldner zu  
 verabfolgen oder zu leisten, auch die  
 Verpflichtung auferlegt, von dem Be-  
 sitze der Sache und von den Forde-  
 rungen, für welche sie aus der Sache  
 absonderte Verbindigung in An-  
 spruch nehmen, dem Konkursverwal-  
 ter bis zum 10. Juni 1910 Anzeige  
 zu machen.  
 Freiburg, den 12. Mai 1910.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.  
 Bernauer.

**Konkursverfahren.**  
 5587. Nr. 4382. Mannheim. Über  
 das Vermögen des Kaufmanns  
 Franz Kunz, Inhaber der Firma  
 Friz Dreif in Mannheim-Bettarau,  
 Katharinenstr. 39 a, wurde heute vor-

mittags 10 Uhr das Konkursver-  
 fahren eröffnet.  
 Zum Konkursverwalter ist ernannt  
 Rechtsanwalt Dr. Spiegel in  
 Mannheim.

Konkursforderungen sind bis zum  
 15. Juni 1910 bei dem Gerichte an-  
 zumelden.  
 Zugleich ist zur Beschlußfassung  
 über die Wahl eines definitiven Ver-  
 walters, über die Bestellung eines  
 Gläubigerausschusses und eintretenden-  
 falls über die in § 132 der Kon-  
 kursordnung bezeichneten Gegenstände  
 auf

Freitag den 3. Juni 1910,  
 vormittags 9 Uhr,  
 sowie zur Prüfung der angemeldeten  
 Forderungen auf  
 Freitag den 24. Juni 1910,  
 vormittags 9 Uhr,  
 vor dem Großh. Amtsgerichte, Abt. III,  
 I. Obergeschloß, Saal A, Termin an-  
 beraumt.

Allen Personen, welche eine zur  
 Konkursmasse gehörige Sache in Be-  
 sitz haben oder zur Konkursmasse  
 etwas schuldig sind, ist aufgegeben,  
 nichts an den Gemeinschuldner zu  
 verabfolgen oder zu leisten, auch die  
 Verpflichtung auferlegt, von dem Be-  
 sitze der Sache und von den Forde-  
 rungen, für welche sie aus der Sache  
 absonderte Verbindigung in An-  
 spruch nehmen, dem Konkursverwal-  
 ter bis zum 15. Juni 1910 Anzeige  
 zu machen.  
 Mannheim, den 12. Mai 1910.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts  
 Abt. III:  
 Fleck.

5589. Nr. 5772. Neustadt. Im  
 Konkursverfahren über das Ver-  
 mögen des Landwirts Demeter Geisinger  
 in Köffingen ist Termin zur Prüfung  
 der nachträglich angemeldeten Forde-  
 rung bestimmt auf  
 Samstag den 21. Mai 1910,  
 vormittags 10 Uhr,  
 vor dem Großh. Amtsgerichte hier,  
 Neustadt i. Schw., den 11. Mai 1910.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts  
 Kaiser.

**Konkursverfahren.**  
 5590. Nr. 4486. Forstheim. Im  
 Konkursverfahren über das Ver-  
 mögen des Bijouteriefabrikanten  
 Ludwig Beller in Forstheim wurde  
 nach erfolgter Schlussprüfung durch  
 Beschluß Großh. Amtsgerichts vom  
 Neutagen aufgehoben.  
 Forstheim, den 7. Mai 1910.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts  
 A IV.  
 Mahbacher, Amtsgerichtsschreiber.

**Konkursverfahren.**  
 5510. Madolszell. Das Konkurs-  
 verfahren über das Vermögen des  
 Gastwirts Julius Hemminger in  
 Singen wurde mangels einer der  
 Kosten des Verfahrens entprechenden  
 Masse eingestellt.  
 Madolszell, den 6. Mai 1910.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
 Staud.

**Bermittelte Bekanntmachungen.**  
 Zu den Lungeneinflüssen Fröh-  
 richheim und Lütjenheim, Post An-  
 den im badischen Schwarzwalde, ist  
 sofort eine Stelle für unterbeirateten

**Assistentenarzt**  
 zu bezeichnen. Gehalt je nach Fort-  
 dung und Vereinbarung 2000 M. und  
 mehr bei völlig freier Station. Ver-  
 pflichtung auf mindestens ein Jahr  
 bei vierteljährlicher Kündigung.  
 Geft. Bewerbungen nebst Zeugnis-  
 abschriften und Lebenslauf mit An-  
 gabe von Alter, Konfession, Gesun-  
 heitszustand alsbald erbeten an  
 die Direktion der Kreisstätten  
 Friedrichsheim und Lütjenheim.  
 Direktor Dr. Cuschmann.

**Südwestdeutsch-Schweizerischer Güterverkehr.**  
 Mit Gültigkeit vom 20. Mai 1910  
 wird das Tarifheft 2 durch Aufnahme  
 von Frachttarifen für Arthropf ab  
 oberhessischen Hafenstationen und  
 Sierre (Siders) ergänzt. Näheres  
 aus unserem Tarifanzeiger zu er-  
 sehen.  
 Karlsruhe, den 11. Mai 1910.  
 Großh. Generaldirektion  
 der Badischen Staatseisenbahnen.

**Badisch-Bayerischer, Mann-  
 heim usw.-Bayerischer  
 Güterverkehr.**  
 Mit Gültigkeit ab 1. Juli 1910  
 wird der Wortlaut der Waren-  
 zeichnisse zu den Ausnahmestellen  
 für Steine des Spezialtarifs 11,  
 und zwar 5a sowie 5c im badisch-  
 bayerischen Gütertarif und 5b im  
 Gütertarif für den Rhein- und  
 Main-Ümschlagsverkehr mit Bayern  
 geändert.  
 Die Änderungen sind aus unserem  
 Tarifanzeiger zu ersehen; auch erbeten  
 die Güterabfertigungsstellen mög-  
 liche Auskünfte.  
 Karlsruhe, den 12. Mai 1910.  
 Großh. Generaldirektion  
 der Badischen Staatseisenbahnen.